

EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



MÄRZ 2020

Jesus Christus spricht: Wachtet! (Markus 13, 37)

Liebe Stiftberger,

zur Wachsamkeit hat Jesus die Jünger aufgerufen. Mehrfach überliefert die Bibel seine Mahnung. Für die Urgemeinde hatte das einen endzeitlichen Beigeschmack, Wachen heißt nämlich der Ankunft von Gottes Reich bewusst entgegenzugehen.

Solches Bewusstsein ist das Gegenteil von schläfrigen Dahinduseln. Nur: Bewegung allein erfasst noch nicht alles, was Jesus mit „*Wachtet!*“ meint. Auch der Eistanz ist Bewegung, etwas bei der Pirouette. Da bewegen sich die Tanzenden zwar, aber nur um sich selbst. Sie kommen nicht vom Fleck. Und im Wirbel nehmen sie die Menschen und Dinge ringsum höchstens verzerrt wahr.

Mir scheint: so ist es bei den meisten unserer Zeitgenossen, ja auch mit unserer Welt überhaupt. Da ist viel Wirbel, aber kaum Wachen. Bewegung geht auch anders als Weg: zielgerichtet, mit Perspektiven.

„*Reich Gottes*“ nennt Christus dieses Ziel. Wer wacht, nimmt dieses Ziel in den Blick. Er erkennt: das ist das unüberbietbar Letzte, es hat oberste Priorität. Alles andere wird denn zum Vorletzten, wichtig gewiss. Aber es muss sich an diesem Letzten messen lassen. Wer wacht, gewinnt in unserer komplizierten Welt Unterscheidungsvermögen, ja den Mut zum unabhängigen Urteil im verwirrenden Chor der Weltanschauungen. Denn er glaubt, dass Gott das letzte Wort behält.

Das ist schön, ist aber vage? – E I N E Antwort lässt sich mindestens geben: Wachen heißt über den Tellerrand des Eigennutzes hinausblicken, zur Selbstkritik fähig werden, Zeitkritik, Gesellschaftskritik üben, auch Kirchen- und Religionskritik.

In der Nacht unmittelbar vor seinem Tode bat Jesus die Jünger: „*Könnt Ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?*“. Bitte ist das und – Angebot. Nämlich Ausbrechenkönnen aus der Pirouette, den Durchblick gewinnen, in Bewegung geraten, eine Richtung für das Leben finden.

Die Passionszeit öffnet uns in den Gottesdiensten den Blick auf den gefesselten und gefolterten Christus, damit wir heute seine Stimme hören: „*Wachtet!*“

Ihr Pfarrer Lebrecht Schilling



Der gezeißelte Jesus an das Passionsfassade der Sagrada Família in Barcelona (Foto :Wrede)

AUS DEM PRESBYTERIUM

Erst am vorletzten Januartag traf sich das Presbyterium zur ersten Sitzung des Jahres 2020. Das bringt es leider mit sich, dass Sie diesen Text erst in der März-Ausgabe lesen können.

Das große beherrschende Thema war der Stand der Dinge im Blick auf die Besetzung der ausgeschriebenen Pfarrstellen. Zur Sitzung des Presbyteriums am 27. Februar werden eine Bewerberin und ein Bewerber zum Gespräch gebeten und wir hoffen, dann im März mit weiteren Einzelheiten die Gemeinde unterrichten zu können.

Intensiv haben wir auch erneut über den Ablauf und die anstehenden Fragen hinsichtlich der Übergabe unseres Kindergartens in die organisatorische Leitung durch den Kirchenkreis besprochen. Hier ist noch viel Gesprächsbedarf, was zusammen und im Einklang aller Beteiligten geschehen soll und wird.

Der Entwurf des Halbjahresprogrammes für die kirchenmusikalischen Veranstaltungen lag uns vor, wurde zwischenzeitlich gedruckt und liegt nun zur Mitnahme und Vorfreude aus. Unter anderem wird es wie in den Vorjahren ein Konzert in unserer Kirche im Rahmen des Orgelsommers geben. Im November stehen ein größeres Chorprojekt sowie ein Kammerchorprojekt an.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische-Zusammenarbeit plant derzeit mindestens eine Vortragsveranstaltung zum Leben Ernst-Lohmeyers. Es gibt Überlegungen, zu diesem Thema ggf. im zweiten Halbjahr zwei oder drei Vorträge und auch einen Gottesdienst über das Leben und Wirken Ernst-Lohmeyers vorzubereiten und anzubieten.

Vom 22. März bis zum 19. April wird in der Marienkirche eine weitere Ausstellung stattfinden, diesmal werden Werke des hiesigen Malers Weizenfeld zu sehen sein.

Mit herzlichen Grüßen

Alexander Kickert für das Presbyterium



P.S. in eigener Sache: mit diesem Beitrag verabschiedet sich der Unterzeichner aus der Mitarbeit am Gemeindebrief, da er sich zurück in die Petri-Gemeinde umgemeinden lässt. Er wünscht allen, die in Zukunft am Gemeindebrief mitarbeiten, gute Ideen und Gedanken und vor allem Gottes reichen Segen für die Arbeit, um weiterhin den Gemeindebrief mit interessanten Inhalten zu füllen. Ein Dank geht an die Leserinnen und Leser der vergangenen 13 Ausgaben und ein besonderer Dank für die zahlreichen Rückmeldungen und Anregungen zum Inhalt!

IM JANUAR

Unsere Kirche ist von **Dienstag bis Samstag** von **15 –17 Uhr** geöffnet.

Zum diesjährigen *Weltgebetstag* am **Freitag, 6. März**, findet um **15.00 Uhr** in Maria Frieden am Lübberlindenweg ein gemeinsamer Gottesdienst statt.

22. März – 25. April, Marienkirche

Ausstellung des Herforder Malers Weizenfeld

Beginn am **Sonntag, 22. März**, mit dem Gottesdienst und einer musikalischen Vernissage um **17 Uhr**.

Die Ausstellung wird von **Dienstag – Samstag** von **15 – 17 Uhr** und nach Vereinbarung geöffnet sein.





An verschiedenen Tagen wird zudem ein kleines Kulturprogramm angeboten. U.a. die höchst vergnügliche persönliche Zeitreise „*Am Anfang war die Musik*“ des Musikers und Kabarettisten Kalla Wefel am **28. März** um **19.30 Uhr** im Lohmeyer-Haus. Weitere Termine bitten wir Sie der Presse zu entnehmen.

Sonntag, 5. April, 10 Uhr, Marienkirche

Goldene und Diamantene Konfirmation

Festgottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation.

Eingeladen sind alle Konfirmanden der Jahrgänge 1960/1970.

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindeamt Stift Berg, Stiftbergstr. 33, Tel. 05221 983713.

GEMEINDEKREISE UND -GRUPPEN



Im Ernst-Lohmeyer-Haus

Montag	19.00	Frauentreff (09.03.)
Dienstag	16.00	Gesprächskreis Trauernde (31.03.)
	17.00	Trauercafé (10.03.)
	19.30	Kantorei
Mittwoch	16.00	CVJM Jungschar 7–12 J.
	17.30	Frauenabendkreis (04./18.03.)
	18.00	CVJM Jugendgruppe ab 12 J.
Donnerstag	14.30	Treffpunktgemeinschaft
	17.00	Vorbereitung der Kinderkirche (n.V.)
	20.15	Bläserkreis
Freitags	14.00	Kinderchor für Kinder im Grundschulalter
	17.30	Stimmbildungsgruppe für Jugendliche ab der 5. Kl.

Sonntag, 8. März, 11.15 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst)

Konzert zum Internationalen Frauentag

Bis heute ist die Rolle der Frau in Kirche und Gesellschaft ein heiß diskutiertes Thema. Im 19. Jh. war die Männerwelt sich weitgehend einig, dass Frauen kaum über nennenswerte kreative Begabungen verfügen. Am Internationalen Frauentag erklingen deshalb Lieder von Clara Schumann und Fanny Hensel, geb. Mendelssohn, die uns davon überzeugen, wie irrig die damalige Einschätzung war.

Melanie Kreuter (Sopran), Johannes Vetter (Klavier und Orgel)

Samstag, 14. März, 7.30 Uhr,

Choralandacht WDR 3

„Das wäre doch eine schöne Geschichte“. So endet die Choralandacht von Marienorganist Johannes Vetter über das Kirchenlied „Jesu, geh voran“, das der Gründer der Herrnhuter Brüdergemeinde, Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf gedichtet hat. Vetter fragt sich, ob Jesus in seiner Sterbestunde jemanden hatte, der ihm voranging; er denkt nach über den Unterschied von Führer und Vorbild und kommt zu dem Schluss: „Mit einem Vorbild kann ich hadern. Mit einem Führer zu hadern, kann lebensgefährlich sein.“

Sonntag, 15. März, 18 Uhr

Abend-Andacht nach Taizé

Donnerstag, 26. März, 19.30 Uhr

März-Konzert des Königin-Mathilde-Gymnasiums

UNSERE GEMEINDE



heimgegangen:

Elke Paschko, 74 Jahre

Lidia Liebrecht, 70 Jahre

Lothar Schnittker, 74 Jahre

Marianne Siebrasse, geb. Traber, 89 Jahre

Renate Erdbrügger, geb. Traber, 86 Jahre

Margret Bode, geb. Pracht, 93 Jahre

Thorsten Biermann, 51 Jahre



Donnerstag, 05.03.

11.30 Uhr

Kindergottesdienst mit
P. Hillebrecht in der Marienkirche

14.00 Uhr

Elternsprechtag im Fuchsbau

Montag, 09.03. – 11.00 Uhr

Tanztheater „Stille“ für unsere
Theaterstrolche

Dienstag, 10.03.

Frühstücksbüffet

Dienstag, 10.03. – 14.30 Uhr

Elternstunde für „Felix Fit“*

Donnerstag, 12.03. – 14.00 Uhr

Elternsprechtag im Fuchsbau

Freitag, 13.03., –10.00 Uhr

Elternstunde für die 2. Gruppe
„Felix Fit“*

Dienstag, 17.03. – morgens

Tanzen mit der Tanzschule
Römkens

Donnerstag, 19.03. – 14.30 Uhr

Österliches Basteln für die Kinder
aus der Villa Kunterbunt

Dienstag, 24.03. –14.30 Uhr

Österliches Basteln für die Kinder
aus dem Fuchsbau

Donnerstag, 26.03. – 14.30 Uhr

Österliches Basteln für die Kinder
aus der Villa Kunterbunt

Freitag, 27.03. – 09.00 Uhr

Theaterprojekt für unsere
Theaterstrolche

Dienstag, 31.03. – 09.30Uhr

Die Schukis besuchen den
Ostergarten in Löhne

Dienstag, 31.03. – 14.30 Uhr

Österliches Basteln für die Kinder
aus dem Igelbau

* Die Mit-Mach-Angebote zu
„Felix Fit“ finden für die Schukis
jeweils **montagsmorgens** oder
dienstagnachmittags statt.
Dieses Projekt ist bis Mitte März
terminiert.

Mittwochnachmittags findet die
Musikschule statt.

Der Kinderchor von Dariia
Lytrishko probt **freitagmorgens**
um **10.00 Uhr**.

Gottesdienste			
Sonntag	01.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hillebrecht (Bläser) (mit Kinderbetreuung) anschl. Kirchkaffee
Sonntag	08.03.	10.00	Gottesdienst, P. Reißer
Sonntag	15.03.	10.00 11.15 18.00	Gottesdienst, P.Thünemann Kinderkirche Abend-Andacht nach Taizé
Sonntag	22.03.	10.00	Gottesdienst, P. Hillebrecht (Kantorei)
Sonntag	29.03.	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, P. Hillebrecht

Jeden Mittwoch 12 Uhr Mittagsgebet in der Kirche.

Jeden 1. Sonntag während des Gottesdienstes Kinderbetreuung (Marienkäfergruppe) im Ernst-Lohmeyer-Haus. — Sonntags, 11 Uhr: „Welcome“ Café im Ernst-Lohmeyer-Haus. — Jeden 3. Sonntag, 11.15 Uhr: Kinderkirche. — Jeden 3. Sonntag, 18 Uhr Abend-Andacht nach Taizé.

KONTAKT

Gemeindebüro

Marie Luise Hillebrenner
05221 98 37 13 (Festnetz)
hf-kg-marien@kk-ekvw.de

Spendenkonto

Ev.-Luth. Marien-
Kirchengemeinde Herford Stift
IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11
BIC: WLAHDE 44 XXX

Pastorale Angelegenheiten

Simon Hillebrecht
01520 24 14 864
simon.hillebrecht@kk-ekvw.de

Gemeindebrief

redaktion@
marienkirche-herford.de

